



Niederschrift

Gremium: Integrationsrat

Datum: Donnerstag, 14.11.2024

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 19.06.2024
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Vorbereitung auf die Wahl des Integrationsrates 2025
Vorlage: 2024/0334
- 5 Erster Rückblick auf Tätigkeiten und Aktionen des Integrationsrates in 2024
Vorlage: 2024/0335
- 6 Nachbereitung des Fest der Kulturen 2024 sowie Beschluss über das Fest der Kulturen 2025
Vorlage: 2024/0336
- 7 Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Stellvertretender Vorsitz

Heinz Jürgen Meyer

Migrantenvertretung

Dilek Batur

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

SPD-Fraktion

Felix Markmeier-Agnesens

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Karin Burtzlaff

Verwaltung

Anja Althoetmar

Marei-Liselotte Feile

Martin May-Neitemann

Esra Ibrahim

Nicht anwesend

Vorsitz

Mehmet Bilgic

Migrantenvertretung

Adham Ballan

Vildan Catakli

Dr. Elena Sieber

Protokoll

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Meyer eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

2 **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 19.06.2024**

Es werden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 19.06.2024 eingebracht.

3 **Bericht der Verwaltung**

Herr May-Neitemann begrüßt zunächst mit Frau Esra Ibrahim eine neue Mitarbeiterin im Fachdienst Soziale Dienste. Frau Ibrahim ist als Nachfolgerin der Frau Kasprowicz für die Betreuung der Geflüchteten zuständig. Frau Ibrahim stellt sich kurz vor: Sie war bereits in einer Notunterkunft sowie einer zentralen Unterbringungseinrichtung beschäftigt, zuletzt hat sie in der Erstaufnahmeeinrichtung in Bochum gearbeitet und ist jetzt seit dem 01.10.2024 bei der Stadt Beckum beschäftigt. Der Integrationsrat begrüßt Frau Ibrahim und wünscht ihr einen guten Start.

Herr May-Neitemann berichtet über die geplante Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Er erklärt, dass die Landesregierung NRW einen Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (AG AsylbLG NRW) beschlossen hat, um eine möglichst landeseinheitliche Einführung der Bezahlkarte als Form der Leistungsgewährung zu erreichen. Es soll zunächst eine Verordnungsermächtigung im AG AsylbLG NRW eingefügt werden, mit dieser Rechtsgrundlage kann die Landesregierung im Folgenden eine Rechtsverordnung mit konkreten Vorgaben bezüglich der Bezahlkarte erlassen. Jetzt hat die Landesregierung am 14.11.2024 den Entwurf einer Verordnung vorgestellt. Mit dieser Verordnung soll die Einführung der Bezahlkarte landesweit in einheitlicher Form geregelt werden. Der Berechtigtenkreis ist in §§ 2, 3 AsylbLG geregelt. Jeder Erwachsene, der leistungsberechtigt ist, soll eine Bezahlkarte erhalten. 50,00 Euro der monatlichen Leistungen sollen als Bargeld von dieser Karte abgehoben werden können, Härtefallregelungen sind möglich.

Die Landesregierung möchte eine „opt-out“-Regelung einführen. Das bedeutet, dass möglicherweise jede Kommune die Möglichkeit hat, auf Antrag die Einführung einer Bezahlkarte abzulehnen. Er kritisiert, dass durch diese Regelung ein rechtlicher „Flickenteppich“ geschaffen werden könnte und eine landeseinheitliche Einführung der Bezahlkarte ausgeschlossen werden könnte.

Herr Meyer führt an, dass der Integrationsrat eine Stellungnahme in Bezug auf die Bezahlkarte an die Politik weitergeben sollte. Frau Averdung sagt, dass mit einer Stellungnahme abgewartet werden sollte, da noch nicht feststeht, ob die Verordnung tatsächlich in dieser Form verabschiedet wird. Es ist besser, die Verabschiedung abzuwarten, um dann möglicherweise Stellung zu nehmen.

Frau Batur erkundigt sich nach den Funktionen der Bezahlkarte. Herr May-Neitemann erläutert, dass die Funktionen noch nicht genau feststehen. Es handelt sich um eine Kreditkarte, der Städte- und Gemeindebund wird eine Stellungnahme hierzu abgeben. Die Karte wird ab Januar 2025 stufenweise eingeführt. Ab März 2025 wird in den Einrichtungen des Landes begonnen, danach erfolgt die Einrichtung vor Ort in den Kommunen. Die Bezirksregierung wird dazu genaue Informationen geben. Für Personen, die bereits im laufenden Leistungsbezug sind, wird die Einrichtung der Bezahlkarte erst im Jahr 2026 gestartet.

Herr Markmeier-Agnesens bittet um Weiterleitung des aktuellen Schreibens des Städte- und Gemeindebundes bezüglich der Informationen rund um die Bezahlkarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Herr May-Neitemann möchte prüfen, ob eine Weiterleitung dieses Schreibens per E-Mail möglich ist.

Herr May-Neitemann erläutert die aktuelle Situation der Geflüchteten in Beckum. An der Zuweisungssituation hat sich nicht geändert. In der letzten Zeit sind keine Asylbewerberinnen und Asylbewerber der Stadt Beckum zugewiesen worden. Familienzüge werden außerhalb der Zuweisungen, sofern möglich, weiterhin realisiert.

Er führt weiter aus, dass es ausreichend freie Kapazitäten in den Übergangswohnheimen der Stadt Beckum gibt. Das Übergangswohnheim „Oppelner Straße 16“ ist komplett renoviert und noch nicht wieder belegt worden. Das Übergangsheim „Vorhelmer Straße 201“ ist ebenfalls nicht belegt, da dies in Kürze renoviert wird. Es gibt 104 freie Plätze, sobald das Übergangsheim „Vorhelmer Straße 201“ renoviert ist.

Herr Markmeier-Agnesens führt an, dass in Erwägung gezogen werden sollte, den Vertrag für das Übergangswohnheim an der Römerkampfbahn nicht zu verlängern und die Menschen, die aktuell dort leben, in andere Übergangswohnheime umzuziehen. Die anderen Übergangsheime sind wohnlich und kostengünstiger. Herr May-Neitemann erklärt, dass der Pachtvertrag für das Übergangswohnheim an der Römerkampfbahn nur bis zum 17.08.2025 befristet ist.

Herr May-Neitemann informiert über das internationale Fußballturnier. Geplant ist es als Hallenturnier für den 11.01.2025 oder 12.01.2025.

Herr Meyer äußert, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des E-Werkes im letzten Jahr beim internationalen Fußballturnier Kaffee und Kuchen angeboten haben und zu spät gekommen sind. Sofern das E-Werk wieder Kaffee und Kuchen anbietet, sollten sie darauf hingewiesen werden, pünktlich zu erscheinen.

Frau Averdung erwähnt, dass früh genug Werbung für das internationale Fußballturnier gemacht werden sollte. Es soll auch der Instagram-Kanal der Stadt Beckum genutzt werden, da viele Menschen keine Zeitung besitzen. Herr Meyer fügt hinzu, dass die Vereine, die bereits in den Vorjahren an dem Hallenturnier teilgenommen haben, persönlich angeschrieben werden sollen.

Herr May-Neitemann erklärt, dass darauf geachtet werden soll, das Turnier pünktlich zu beenden, da die Halle anschließend noch vom Turnverein Beckum genutzt wird.

Frau Feile berichtet über ihr Beratungsangebot als Integrationsmanagerin der Stadt Beckum. Die Beratung findet immer mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Übergangsheim an der Römerkampfbahn für alle Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie für alle Geflüchteten statt. Unterstützt wird sie von einer ehrenamtlichen

Studentin, die die deutsche und russische Sprache spricht. Frau Ibrahim begleitet das Beratungsangebot ebenfalls, um die Geflüchteten kennenzulernen. Pro Tag kommen 2-5 Menschen in die Sozialberatung.

Zusätzlich findet seit kurzem einmal wöchentlich eine Beratung im Rathaus Neu-Beckum statt, da in Neubeckum kein Beratungsangebot vorhanden ist. Über Mundpropaganda spricht sich dieses Beratungsangebot rum und wird gut angenommen. Die Beratung im Freizeithaus Neubeckum anzubieten ist nicht möglich, da das Freizeithaus in Kürze renoviert wird.

Frau Feile informiert über die Fahrt des Arbeitskreises Interreligiöser Dialog nach Köln, wo alle drei Gotteshäuser besichtigt wurden.

Weiterhin berichtet Frau Feile über die Baumpflanzaktion. Die Bäume wurden gepflanzt, um ein Zeichen gegen rechte Gewalt zu setzen und für Toleranz und Respekt auszurufen.

Herr Meyer erzählt, dass der Arbeitskreis Asyl plant nächstes Jahr zum Hindu-Tempel zu fahren. Ziel ist es, möglichst viele Nationalitäten mit einzubeziehen.

4 Vorbereitung auf die Wahl des Integrationsrates 2025

Vorlage: 2024/0334

Herr Meyer sagt, dass alle Mitgliederinnen und Mitglieder des Integrationsrates hinterfragen sollen, warum sie die Aufgabe wahrnehmen. Er fügt hinzu, dass es nützlich wäre, wenn eine Person der Caritas, zum Beispiel Thomas Reikert, als beratendes Mitglied mit in den Integrationsrat aufgenommen wird. Die Caritas ist über die aktuellen Probleme der Geflüchteten besser informiert, da sie bei Problemen direkt mit den Menschen in Kontakt steht.

Herr May-Neitemann fügt hinzu, dass eine hohe Wahlbeteiligung wichtig ist. Bei der letzten Wahl betrug die Wahlbeteiligung 10,1 Prozent. Er erklärt, dass der Wahltermin am 14.09.2025 ist. Er ist im Gespräch mit dem Wahlamt der Stadt Beckum, um die Möglichkeit der Überarbeitung der Wahlordnung zu klären. Die Überlegung ist, dass die Wahlberechtigten in mehr als nur 2 Wahlbezirken ihre Stimme abgeben können, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Die Stadt Gütersloh setzt dieses Konzept bereits um, Herr May-Neitemann wird sich mit der Stadt Gütersloh beraten.

Herr Meyer kritisiert, dass bei der vergangenen Wahl erst eine Woche vor der eigentlichen Abstimmung auf die Wählerverzeichnisse hingewiesen wurde. Es wussten viele Wahlberechtigte nicht Bescheid. Bei künftigen Wahlen muss darauf geachtet werden, diese rechtzeitig bekannt zu geben. Herr May-Neitemann äußert, dass nicht alle Wahlberechtigten aus dem Meldeportal gefiltert werden können, daher sind Informationen und Werbung, auch in den sozialen Netzwerken, essentiell.

Herr Markmeier-Agnesens ergänzt, dass der Integrationsrat nur wenige Mitgliederinnen und Mitglieder hat. Er schlägt vor, eine Nachrücker-Liste einzuführen. Die Arbeit und Beschlussfähigkeit muss auch sichergestellt sein, wenn einige Mitgliederinnen und Mitglieder nicht anwesend sein können. Nach seinen Ausführungen sollte die breite Masse der Bevölkerung im Integrationsrat vertreten sein, auch Einzelwerberinnen und Einzelbewerber sind wichtig. Die Integrationsratsarbeit sollte aber zukünftig besonders von den gewählten Integrationsratsmitgliedern gestaltet werden, die dann von den politischen Vertreterinnen und Vertretern unterstützt werden.

5 Erster Rückblick auf Tätigkeiten und Aktionen des Integrationsrates in 2024

Vorlage: 2024/0335

Frau Feile erläutert mittels einer Power-Point-Präsentation die Aufgaben des Integrationsrates sowie einen Rückblick auf Tätigkeiten und Aktionen des Jahres 2024. Die Präsentation befindet sich in der Anlage zu dieser Niederschrift.

Frau Batur ist Delegierte für die Mitgliederversammlung und den Hauptausschuss des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen. Aus diesem Grund bittet Frau Burtzloff darum, dass Frau Batur in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt eingeladen wird, um über die Arbeit im Hauptausschuss des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen zu berichten.

6 Nachbereitung des Fest der Kulturen 2024 sowie Beschluss über das Fest der Kulturen 2025

Vorlage: 2024/0336

Frau Feile hat eine Präsentation als Rückblick auf das Fest der Kulturen 2024 mit Fotos vorbereitet. Positiv war, dass die Stände weit ausgestreckt waren, um die Unterhaltungsmöglichkeiten zu verbessern. Weiterhin war das Bühnenprogramm sehr vielfältig. Erfolgreich war auch der Stand der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf, der über Mülltrennung informiert hat.

Herr May-Neitemann betont, dass das Fest der Kulturen im kommenden Jahr unter anderem auch wichtig ist, um Werbung für die Wahl des Integrationsrates 2025 zu machen. Herr Meyer schlägt vor, dass sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Bühne vorstellen und Frau Batur fügt hinzu, dass Wahlplakate für die Bewerberinnen und Bewerber aufgehängt werden können.

Das Fest findet kurz vor der Kommunalwahl statt. Von der Verwaltung soll daher darauf geachtet werden, dass keine politische Werbung auf dem Fest der Kulturen stattfindet.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Aufgrund der bereits feststehenden Termine im Jahr 2025 wird beschlossen, dass das traditionelle Fest der Kulturen 2025 am 31.08.2025 stattfindet. Die Verwaltung wird gebeten, mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind. Sachkosten für die Organisation und Durchführung des Festes werden von verschiedenen Spenderinnen und Spendern übernommen.

Finanzierung

Haushaltsmittel für die Organisation und Durchführung des Fests der Kulturen stehen nicht zur Verfügung. Diese werden von verschiedenen Spenderinnen und Spendern übernommen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

7 Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Herr Meyer erfragt, ob eine eigene Haushaltsstelle für den Integrationsrat geschaffen werden kann. Herr May-Neitemann erklärt, dass es bereits ein Produktkonto im Haushaltsplan über 5.000,00 Euro für den Integrationsrat gibt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 12.12.2024

gezeichnet

Heinz Jürgen Meyer

Stellvertretender Vorsitz

Beckum, den 11.12.2024

gezeichnet

Anja Althoetmar

Schriftführung